

Bald hat Küssnacht ein Repair-Café

Rund 20 Gleichgesinnte gründeten im Kulturhaus Maihof in Küssnacht den neuen Verein Repair-Café Bezirk Küssnacht.

Repair-Cafés sind regionale Veranstaltungen, an denen defekte Gegenstände gemeinsam mit oder durch Fachpersonen repariert werden können. Von Haushaltsgeräten über Unterhaltungselektronik bis hin zu Textilien und Spielzeugen – die ehrenamtlichen Reparateure und Reparaturinnen reparieren fast alles.

Mit den Repair-Cafés wird ein Zeichen gegen den Ressourcenverschleiss, die geplante Obsoleszenz und die wachsenden Abfallberge gesetzt. In der Schweiz existieren bereits über 200 Repair-Cafés und reparieren ziemlich erfolgreich. So wurden zum Beispiel alleine im Monat Oktober 2023 schweizweit rund 2276 defekte Gegenstände in die Repair-Cafés gebracht.

Gegenstände vor dem Abfallkübel gerettet

Total haben 1552 das Repair-Café repariert verlassen. Das bedeutet, dass mehr als zwei Drittel dieser Gegenstände damit vor dem Abfallkübel gerettet wurden und auch nicht neu gekauft werden mussten. Die Stiftung für Konsumentenschutz übernimmt das Patronat der Repair-Cafés in der Schweiz. Die Stiftung unterstützt die Vereine nicht nur ideell, sondern auch materiell für Öffentlichkeitsarbeit mit Flyern und Plakaten sowie mit der Übernahme der



Die neu gewählten Vorstandsmitglieder (von links): Anni Troger, Norbert Ott, Stefanie Weiss, Hans Maegli und Hansruedi Bussmann freuen sich auf die Eröffnung eines Repair-Cafés in Küssnacht. Bild: PD

Haftpflichtversicherung. Neben dem eigentlichen Gründungsakt wurden auch die dazu notwendigen Statuten

verabschiedet sowie ein erster Vereinsvorstand gewählt. Der Vorstand plant, im ersten Halbjahr 2024 eine erste Mit-

gliederversammlung durchzuführen, und hofft, dass sich dannzumal viele interessierte Personen dem Verein an-

schliessen und diesen nicht nur aktiv, sondern auch finanziell unterstützen. Die Statuten sehen zum Beispiel vor, dass aktive Helferinnen und Helfer sowie Reparateure und Reparaturinnen beitragsfrei bleiben, dafür aber ehrenamtlich arbeiten. Die Umweltämter von Kanton und Bezirk unterstützen den Verein mit einem Startkapital und stellen auch Räumlichkeiten für die notwendige Werkstätte zur Verfügung. Ziel ist es, im Verlaufe des Jahres mindestens einen ersten Reparaturtag durchzuführen.

Anmelden, mitmachen und unterstützen ab sofort möglich

Der erste Vorstand des Vereins Repair-Café Bezirk Küssnacht wurde von den Gründungsmitgliedern gewählt: Hans Maegli als Präsident sowie Norbert Ott, Stefanie Weiss, Anni Troger und Hansruedi Bussmann als weitere Vorstandsmitglieder. Zurzeit ist die Internetseite noch im Aufbau, aber die E-Mail-Adresse ist bereits in Betrieb. Interessierte können sich ab sofort via info@repair-cafe-kuessnacht.ch melden.

Gesucht sind neben Allroundern auch Personen mit Kenntnissen im Bereich Elektro, Elektronik, PC, Tablet, Handy, Textil, Leder, Papier, Velo usw. Der Verein freut sich über jede Anmeldung und Unterstützung. (pd)

Drittmeldepflicht soll eingehalten werden

Weggis Die Gemeindeverwaltung Weggis macht darauf aufmerksam, dass gemäss den gesetzlichen Bestimmungen Vermieter, Liegenschaftsverwaltungen sowie Logisgeber verpflichtet sind, der Gemeinde Namen und Vornamen sowie Mietbeginn und -ende der ein-, um- und wegziehenden Mieterschaften zu melden (E-Mail gemeindeverwaltung@weggis.lu.ch oder Telefon 041 392 15 15). Die Gemeinde verweist hierbei auf das im Kanton Luzern geltende Gesetz über die Niederlassung und den Aufenthalt. Die Gemeindeverwaltung Weggis dankt für die Unterstützung. (amtl)

Gleich zwei Gemeinderäte treten zurück

Die beiden Vitznauer Gemeinderäte Stefan Tobler und Erich Waldis haben ihren Rücktritt bekannt gegeben.

Gemeinderat Stefan Tobler (Ressort Finanzen) hat sich entschieden, zu den Wahlen vom 28. April nicht mehr anzutreten. Er leitet das Ressort Finanzen seit 1. April 2018.

Auch Gemeinderat Erich Waldis (Ressort Bau, Umwelt und Raumordnung) hat sich entschieden, für die nächste Legislatur nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Er ist seit 1. September 2020 Mitglied des Gemeinderates. «Der Gemeinderat bedauert diese Entscheidung sehr und dankt den beiden bereits heute für ihre Tätigkeit zugunsten

unserer Gemeinde», heisst es in der Medienmitteilung der Gemeinde Vitznau.

Wahlen anlässlich der Gemeindeversammlung

Gemeindepräsident Herbert Imbach, Gemeinderätin Monika Camenzind (Ressort Bildung) und Gemeinderat Thierry Carrel (Ressort Gesundheit und Soziales) stellen sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung.

Wahlvorschläge für die Gemeinderatswahlen sind bis am 4. März um

12 Uhr der Gemeindekanzlei einzureichen.

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai werden zudem die Mitglieder der Rechnungskommission, der Bildungskommission und des Urnenbüros gewählt.

Jean-Pierre Schaller, Präsident der Rechnungskommission, stellt sich bedauerlicherweise nicht für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Die übrigen Mitglieder der Rechnungskommission stellen sich erfreulicherweise alle einer Wiederwahl.

Auch Martin Waldis, Präsident der Bildungskommission, sowie Daniel Glanzmann, Mitglied der Bildungskommission, werden bedauerlicherweise nicht mehr antreten.

Das Urnenbüro muss nach den Austritten von Janine Betschart, Kurt Gesierich und Ulrike Känzig komplettiert werden.

Zur Wahl zugelassen sind alle in Vitznau stimmberechtigten Personen. Entsprechende Wahlvorschläge können der Gemeindekanzlei eingereicht werden. (amtl/em)

Frühling statt Winter: So hat sich die Seebodenalp innerhalb einer Woche verändert



«Schnee von gestern», könnte man sagen. Der Küssnachter Franz Hess war innerhalb einer Woche zweimal auf dem Höhenweg von der Holderen zur Räbalp unterwegs. Er fotografierte die gleiche Naturlandschaft mit Blick auf den Pilatus. «Vor einer Woche zeigte sich die Seebodenalp wie ein Wintermärchen, und jetzt herrscht schon Frühlingsstimmung», so Franz Hess.

Leserbilder: Franz Hess